



## Pressemitteilung

Hedersleben, 13.10.2021

# Zweite Kammer reaktiviert

## Hochbehälter Hedersleben in Teilen saniert / Versorgung der Einwohner mit Trinkwasser nachhaltig verbessert

Der Hochbehälter in Hedersleben (Verbandsgemeinde Vorharz) steht wieder vollumfänglich zur Sicherung der Trinkwasserversorgung in den umliegenden Ortschaften zur Verfügung. Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH hat die zweite, zwischenzeitlich außer Betrieb genommene Behälterkammer nach umfangreicher Sanierung und technischer Erneuerung jetzt reaktiviert. Das Gesundheitsamt hatte zuvor das Trinkwasser im Labor beprobt und dessen einwandfreie Qualität bestätigt.

“Trotz des eher durchwachsenen Sommers 2021 haben die sehr heißen und trockenen Sommermonate der vergangenen Jahre und der dadurch gestiegene Wasserbedarf Spuren hinterlassen. Wir haben uns deshalb entschlossen, den Behälter in Hedersleben wieder in Gänze zu ertüchtigen und ihn als zusätzliche Reserve und für optimale Druckverhältnisse noch besser nutzen zu können”, erklärt Herbert Krause, der die Maßnahme in der zuständigen MIDEWA-Niederlassung Anhalt-Harzvorland als Bauleiter betreut hat.

In den vergangenen Monaten wurden rund 130 Kubikmeter Erde von der Behälterdecke abgetragen, um die sichtbar gewordenen Undichtigkeiten am Bauwerk beseitigen zu können, im Inneren Fugen neu gezogen und kleinere Risse verfüllt. Der Behälter stammt aus dem Jahr 1994. Er besteht aus zwei Wasserkammern. Jede einzelne speichert 1000 Kubikmeter Trinkwasser.

Der Hochbehälter versorgt die circa 2350 Einwohner in Hedersleben, Heteborn und Hausneindorf mit Trinkwasser aus der Rappbode-Talsperre und dient darüber hinaus für das Versorgungsgebiet Hoym als wichtige Reserve bei einer temporären Versorgungsunterbrechung.

Während sich eine Baufirma aus der Region um die Sanierung der Behälterkammer kümmerte, übernahmen Mitarbeiter der MIDEWA die teilweise Erneuerung der technischen Ausrüstung und sämtlicher Anschlüsse.

*Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 380 Beschäftigte (Stand: Mai 2021), einschließlich Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 320 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmbad Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter [www.midewa.de](http://www.midewa.de), [service.veolia.de](http://service.veolia.de) und [www.veolia.de](http://www.veolia.de).*



## Pressemitteilung

**Kontakt:**

**Uwe Störzner** – Geschäftsführer

**Tina Stroisch** – Pressesprecherin

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: [info@midewa.de](mailto:info@midewa.de)